

Soziale, ökologische und ökonomische Eckdaten 2018



INHALTSVERZEICHNIS

3 Rieter-Konzern

4 Soziale, ökologische und ökonomische Eckdaten des Rieter-Konzerns 2018

7 Soziale Nachhaltigkeit

7 Geografische Verteilung

7 Altersverteilung

7 Anteil Frauen/Männer

7 Fluktuation

8 Ausbildung

8 Weiterbildungstage

8 Anzahl Lernende/Auszubildende

9 Arbeitsunfälle und Unfallrate

9 Absenzzrate durch Unfälle oder Krankheiten

10 Zertifizierte Managementsysteme

10 Soziale Verantwortung

11 Ökologische Nachhaltigkeit

12 Energieverbrauch

12 Energiemix

12 Treibhausgasemissionen

13 Versauerung (SO_x-Äquivalente)

13 Wasserverbrauch

13 Abfall und Recycling

14 Ökonomische Nachhaltigkeit

14 Kapitalgeber

14 Kunden

14 Lieferanten

14 Wertschöpfungsrechnung

RIETER-KONZERN

Rieter ist der weltweit führende Anbieter von Systemen für die Kurzstapelfaser-Spinnerei. Das Unternehmen mit Sitz in Winterthur (Schweiz) entwickelt und fertigt Maschinen, Systeme und Technologiekomponenten für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Rieter ist der einzige Anbieter weltweit, der sowohl die Prozesse für Spinnereivorbereitung als auch sämtliche vier am Markt etablierten Endspinnverfahren abdeckt. Zudem ist Rieter führend im Bereich der Präzisionsspulmaschinen. Rieter ist mit 16 Produktionsstandorten in zehn Ländern vertreten und beschäftigte Ende 2018 weltweit 5 134 Mitarbeitende.

Seit der Gründung im Jahr 1795 prägt Rieter den industriellen Fortschritt in der Spinnereindustrie durch hohe Innovationskraft. Produkte und Lösungen werden optimal auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und helfen den Spinnereien, wettbewerbsfähiger zu werden und ressourcenschonender zu produzieren. Mit seiner weltweiten Vertriebs- und Serviceorganisation sowie einer starken Präsenz in den Märkten China und Indien ist Rieter der globale Marktführer.

Zum Nutzen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden strebt Rieter die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes an. Das Unternehmen umfasst drei Geschäftsbereiche: Machines & Systems, Components und After Sales.

Machines & Systems entwickelt, produziert und vertreibt Neuanlagen im Bereich Spinnereisysteme und Einzelmaschinen. Putzerei, Karden, Strecken und Kämmaschinen werden für die Vorbereitung, die Ring-, Kompakt-, Rotor- und Luftspinnmaschinen für das Endspinnen eingesetzt. Das Angebot wird ergänzt durch Planungsleistungen und Materialflusstechnik sowie ESSENTIAL, die Rieter Digital Spinning Suite, über die die Maschinen zu einem System verbunden werden.

Components entwickelt, produziert und vertreibt Technologiekomponenten und Präzisionsspulmaschinen für den Einsatz in der textilen Wertschöpfungskette. Technologiekomponenten kommen mit den Fasern in Berührung und beeinflussen die Garneigenschaften; sie werden in Neumaschinen eingesetzt und müssen im Betrieb regelmässig ersetzt werden. Präzisionsspulmaschinen kommen in der Garnweiterverarbeitung zum Einsatz, etwa im Färbeprozess.

After Sales entwickelt, produziert und vertreibt primär Ersatzteile für Rieter-Maschinen, die nicht mit Fasern in Berührung kommen, beispielsweise Antriebe, Sensoren oder Steuerungen. After Sales verkauft auch Technologieteile, die nicht im Angebotspektrum des Geschäftsbereichs Components enthalten sind. Zudem bietet After Sales Dienstleistungen an, mit denen Rieter-Kunden die Effizienz und Effektivität ihrer Spinnereien verbessern.

SOZIALE, ÖKOLOGISCHE UND ÖKONOMISCHE ECKDATEN DES RIETER-KONZERNS 2018

Rieter bekennt sich zu sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit, die in den nachfolgenden Dokumenten festgelegt ist:

- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Corporate Governance
- Werte und Grundsätze
- Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Leitbild
- Verhaltenskodex für Lieferanten

Alle Dokumente sind auf www.rieter.com zugänglich.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Rieter-Strategie. Die Rieter-Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den Pfeilern:

- Soziale Nachhaltigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Ökonomische Nachhaltigkeit

Das Unternehmen publiziert einmal jährlich «Soziale, ökologische und ökonomische Eckdaten», die alle wichtigen Faktoren für den gesamten Wertschöpfungsprozess enthalten.

Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Leitbild

Für den Rieter-Konzern haben Sicherheit, Gesundheit und Umwelt eine fundamentale Bedeutung. Rieter verfolgt deshalb eine ganzheitliche Unternehmenspolitik und fokussiert sich dabei auf die folgenden Schwerpunkte:

- Sichere Produkte und Arbeitsbedingungen an allen Rieter-Standorten
- Nachhaltige und effiziente Nutzung von Ressourcen in allen Bereichen
- Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Anforderungen und der internen Rieter-Vorgaben

Das Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Leitbild des Rieter-Konzerns ist in der ganzen Organisationsstruktur verankert – und wird aktiv kommuniziert, geschult und überwacht.

Die vollständigen Informationen zu den Richtlinien, zum Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Leitbild von Rieter sowie die sozialen, ökologischen und ökonomischen Eckdaten finden Sie auf www.rieter.com.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die in den letzten Jahren lancierten Programme im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit zeigen ihre Wirkung, die Zahl der Arbeitsunfälle konnte weltweit weiter gesenkt werden. Schulungen am Arbeitsplatz zur Risikosensibilisierung der Mitarbeitenden in den Bereichen Unfallprävention, Risikobewusstsein und Arbeitssicherheit haben sich besonders positiv ausgewirkt. Globale Richtlinien und Standards wurden überarbeitet und die Verantwortlichkeiten auf allen Stufen definiert. Lokal wurden diverse Verbesserungsprojekte im Bereich Arbeitssicherheit – etwa verbesserte ergonomische Arbeitsplätze und die konsequente Nutzung der persönlichen Schutzausrüstungen – initiiert und umgesetzt.

Seit 2012 werden jährlich globale Ziele im Bereich Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit festgelegt. Die Zielerreichung wird im Rahmen von Reporting und Selbsteinschätzung (Self Assessments) weltweit überprüft und an Managementsitzungen systematisch thematisiert.

Risk Audits

Rieter verfügt über ein gut etabliertes Risk Control Audit System für alle Standorte weltweit. Neben den klassischen Sachversicherungsrisiken wie Brand- und Elementarrisiken werden auch Betriebsunterbrechungs-, Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken analysiert und entsprechende Empfehlungen an das jeweilige Standort-Management abgegeben. Das Team von Corporate Risk and Insurance Management führt mit einem externen Partner in regelmässigen Abständen entsprechende Audits durch und überwacht die interne Umsetzung der Empfehlungen.

Rieter EHS Minimal Procedure Requirements

Rieter hat Mindestanforderungen im Bereich Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit («Environment, Health and Safety Minimal Procedure Requirements») erarbeitet, die dem Umwelt- und Arbeitssicherheitsverantwortlichen als Arbeitsvorlage dienen. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird mittels Selbstbeurteilungen basierend auf Checklisten und durch externe Audits überprüft.

Nachhaltige Spinnprozesse dank Rieter-Technologien

Rieter hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Kunden Produkte und Systemlösungen zur Verfügung zu stellen, mit denen sie umweltchonender produzieren können, sei es durch verminderten Rohstoffeinsatz oder tieferen Energieverbrauch.

Effizienter Einsatz des Rohmaterials

Die Rieter-Faservorbereitung selektioniert Fasern äusserst gezielt. Dadurch werden möglichst wenig Gutfasern ausgekämmt, und es entsteht weniger Abfall im Spinnereiprozess. Gerade bei Baumwolle kann das Rohmaterial so optimal ausgenutzt werden, um Garn herzustellen.

Nachhaltige und effiziente Energienutzung

Rieter-Systeme bieten energiesparende Lösungen entlang der gesamten Prozesskette. Über 50 Prozent der Energie wird dabei beim Endspinnen verbraucht. Die 2018 neu auf den Markt gebrachte Kompaktspinnmaschine K 48 spart dabei bis zu 20 Prozent Energie im Vergleich zu Maschinen anderer Hersteller. Die Basis dafür sind ein einzigartiges Kompaktiersystem und energiesparende Antriebe.

Digitale Intelligenz zur Reduktion von Ineffizienzen

ESSENTIAL – die 2018 lancierte Rieter Digital Spinning Suite – misst den Energieverbrauch, die Qualitätsdaten und Produktionskennzahlen entlang der ganzen Prozesskette. Durch die permanente Überwachung und das Setzen von Benchmarks werden Ineffizienzen schnell sichtbar und können rasch behoben werden. Durch digitale Technologie werden Ressourcen optimal eingesetzt und somit der Ressourcenbedarf reduziert.

Reduzierung des Umwelteinflusses im gesamten Produktionsablauf einer Spinnerei

Dank des Einsatzes von Rieter-Maschinen, -Systemen und -Technologiekomponenten sinkt in einer Spinnerei der Energieverbrauch, werden weniger Abfälle produziert, vermindern sich die Emissionen (CO₂) und verbessern sich durch eine geringere Lärmbelastung die Arbeitsbedingungen.

Energieeinsparung durch die Umrüstung der Rieter-Maschinen auf die Effizienzklasse IE3/IE4

Für nahezu jede Maschinengruppe und jeden Maschinentyp schafft Rieter durch Umbaulösungen von Motoren der neuesten Generation der Energieeffizienzklasse IE3/IE4 eine Senkung des Energieverbrauchs von bis zu 13 Prozent.

Wiederverwertung von Abfall durch die Rotorspinmaschine R 36

Mit der Rotorspinmaschine R 36 gewährleistet Rieter eine effiziente Materialverwertung bei gleichzeitig guter Garnqualität, und zwar durch einen Anteil von 30 Prozent Abfallmaterial aus dem Produktionsprozess am Materialeinsatz. Rieter stellt damit die hohen Ansprüche seiner Kunden sicher.

Nachhaltigkeitserfolge im Rieter-Konzern 2018

Zahl der Arbeitsunfälle massiv reduziert

Die Zahl der Arbeitsunfälle ist im Berichtsjahr deutlich zurückgegangen. Die Reduzierung von über 50 Prozent gegenüber 2011 und um mehr als 25 Prozent gegenüber 2017 zeigt, dass die von Rieter ergriffenen Massnahmen richtig und erfolgreich waren.

Rieter Indien unterstützt soziale Projekte

Wie in den Jahren zuvor hat Rieter Indien auch im Berichtsjahr 2018 soziale Projekte in der Nachbarschaft des Werks in Pune unterstützt. Dazu gehören:

- ein digitales Lernsystem an der Aadarsh Vidyalaya School in Shirval und der Z P School in Loni,
- den Neubau des Waschraums der New English School in Nhavi,
- den Ersatz des Fussbodens in der Z P School in Nere Tal. Bhor,
- die Erneuerung der Infrastruktur der Panchayat School in Coimbatore und
- die Instandstellung der Dächer der Z P School in Wing.

Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Versauerung im Vergleich zur Unternehmensleistung sowie des Wasserverbrauchs

Im Berichtsjahr konnte der Wasserverbrauch wieder um rund 15 Prozent (rund 48 000 m³) reduziert werden. Auch die Mengen an Treibhausgasemissionen und Versauerung im Vergleich zur Unternehmensleistung haben sich substantziell reduziert.

Vereinbarungen über die Reduzierung des CO₂-Ausstosses in der Schweiz

Die Maschinenfabrik Rieter AG und Graf + Cie AG haben mit der schweizerischen Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) eine Vereinbarung über den Ausstoss von CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2023 geschlossen. Im Berichtsjahr hat die Maschinenfabrik Rieter AG durch die Investition in wärmedämmende Fenster an verschiedenen Gebäuden eine jährlich wiederkehrende Energieeinsparung erreicht und eine Reduktion von rund 19 t CO₂.

Investition in Solaranlage

Rieter Indien hat 2018 in den Bau einer Solaranlage auf dem Dach des Produktionsstandorts Wing investiert. Diese nimmt Mitte 2019 den Betrieb auf und versorgt das Werk mit erneuerbarer Energie. Durch diese Investition wird eigener Solarstrom anstelle von 25 Prozent eingekauftem Strom verwendet; der CO₂-Ausstoss reduziert sich um 2500 t jährlich.

Rieter setzt sich ehrgeizige Ziele für 2020

Rieter erreichte bereits 2018 einige der gesetzten Ziele; so wurden diese beim Energieverbrauch mit 0.11 MWh und beim Wasserverbrauch mit 0.256 m³ übertroffen sowie beim Wert für die Versauerung mit weniger als 0.012 kg klar erreicht. Ausserdem wurde bei den Treibhausgasemissionen mit 0.051 kg der angestrebte Wert knapp verpasst.

Nachhaltigkeit ist bei Rieter mit der Zielsetzung für die Verbesserung der sozialen und ökologischen Eckdaten verbunden:

Sozial

Fluktuation	<10%
Frauen in Managementpositionen	>15%
Weiterbildungstage pro Mitarbeitenden/Jahr	>3
Absenzzrate	<2%
Tödliche Arbeitsunfälle	keine

Ökologisch

Energieverbrauch	<0.12 MWh
Treibhausgasemissionen	<0.050 kg
Versauerung	<0.012 kg
Wasserverbrauch	<0.30 m ³
Abfall und Recycling	<10 kg

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Die soziale Nachhaltigkeit umfasst Mitarbeitende, Führung und soziale Verantwortung.

Geografische Verteilung

Die Anzahl Vollzeitstellen (ohne temporär Angestellte) verringerte sich auf 5 134 gegenüber 5 246 im Vorjahr. Die Anzahl von temporär Angestellten (611) betrug rund 12 Prozent.

Altersverteilung

Die Altersverteilung der Rieter-Belegschaft hat sich 2018 gegenüber 2017 nicht wesentlich verändert und ist weiterhin ausgeglichen.

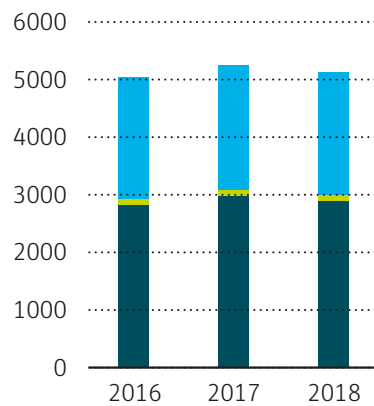
Anteil Frauen/Männer

2018 betrug der Frauenanteil 20 Prozent der Gesamtbelegschaft. In Managementpositionen lag der Frauenanteil bei rund 8 Prozent und in den oben vier Führungsstufen bei ebenfalls 8 Prozent. Rieter verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2020 einen Frauenanteil von 15 Prozent im Kaderbereich zu erreichen.

Fluktuation

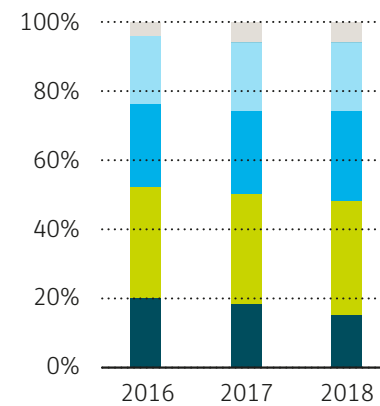
Die Fluktuationsrate ist je nach Region sehr unterschiedlich und betrug bezogen auf die gesamte Zahl der Mitarbeitenden 14 Prozent im Jahr 2018.

Geografische Verteilung



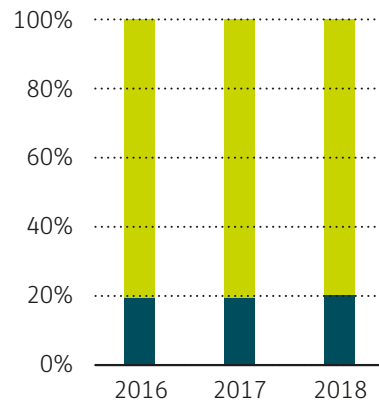
- Asien (inkl. Türkei)
- Amerika
- Europa

Altersverteilung



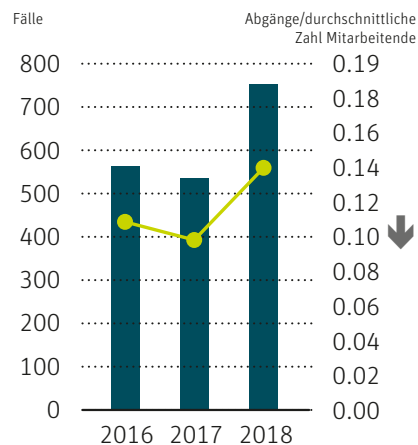
- 60 Jahre und älter
- 50 bis 59 Jahre
- 40 bis 49 Jahre
- 30 bis 39 Jahre
- 30 Jahre und jünger

Anteil Frauen/Männer



- Männer
- Frauen

Fluktuation



- Abgänge
- Fluktuationsrate/Jahr

↓ Ziel 2020: Fluktuationsrate/Jahr unter 0.10

Ausbildung

Rund 90 Prozent aller Rieter-Mitarbeitenden verfügen über einen Berufs- oder Universitätsabschluss.

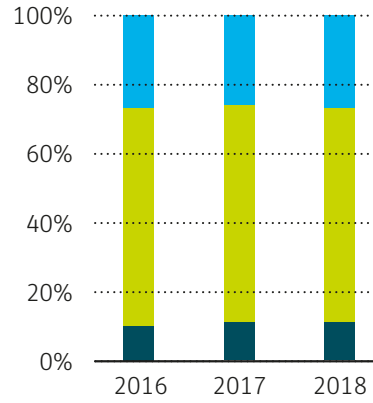
Weiterbildungstage

Die Anzahl Weiterbildungstage entsprach 2018 wiederum dem langjährigen Durchschnitt von rund zwei Tagen pro Mitarbeitenden/Jahr bei einer gleichbleibenden Gesamtzahl.

Anzahl Lernende/Auszubildende

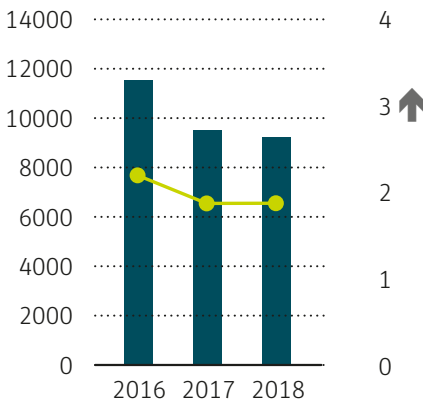
Im Jahr 2018 arbeiteten 209 Lernende/Auszubildende bei Rieter. Im Verhältnis zur gesamten Rieter-Belegschaft sind dies rund 4 Prozent.

Ausbildung



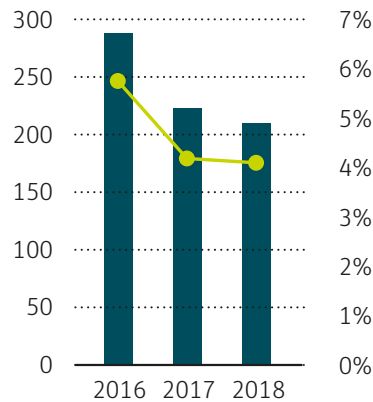
■ Universitätsabschluss
■ Grundschule und Diplom
■ Grundschule

Weiterbildungstage



■ Weiterbildungstage
■ Weiterbildungstage je Mitarbeitende
↑ Ziel 2020: Weiterbildungstage je Mitarbeitende > 3

Lernende/Auszubildende

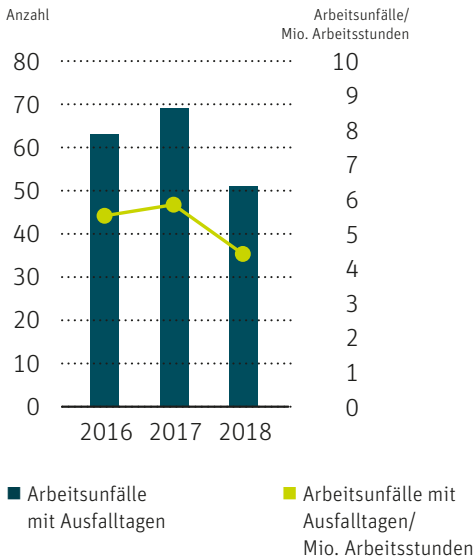


■ Anzahl Lernende und Auszubildende
■ Anzahl Lernende und Auszubildende / Total Mitarbeitende

Arbeitsunfälle und Unfallrate

Rieter konnte 2018 die Anzahl der Arbeitsunfälle gegenüber dem Vorjahr weiter reduzieren, insgesamt wurden weltweit nur noch 51 Arbeitsunfälle verzeichnet. Die Unfallrate reduzierte sich dadurch von 7 im Vorjahr auf 5 im Berichtsjahr. Rieter verfolgt weiter konsequent das Ziel, Arbeitsunfälle komplett zu vermeiden. Seit 2011 verzeichnet Rieter keine berufsbedingten Todesfälle.

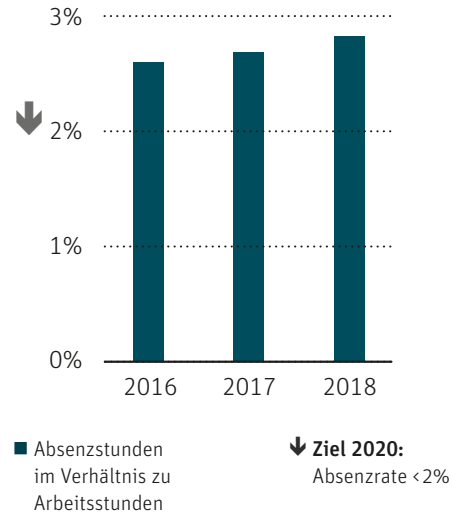
Arbeitsunfälle



Absenzzrate durch Unfälle oder Krankheiten

2018 betragen die krankheits- und unfallbedingten Absenzzstunden im Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden 2.8 Prozent. Obwohl die Anzahl Arbeitsunfälle 2018 rückläufig war, erhöhte sich die Rate aufgrund einer höheren Absenz durch Krankheit.

Absenzzrate



Zertifizierte Managementsysteme

2018 waren 13 Rieter-Standorte nach ISO 9001, ein Werk nach ISO 14001 und ein Werk nach OHSAS 18001 zertifiziert. Zusätzlich ist ein Werk nach ISO 50001 in einer reduzierten Version zertifiziert. Im Konzern arbeiten 82 Prozent aller Mitarbeitenden an einem nach ISO 9001 zertifizierten Standort.

	2018	2017	2016
ISO 9001 (Standorte)	13	13	13
Mitarbeitende in %	82%	83%	92%
ISO 14001 (Standorte)	1	1	1
OHSAS 18001 (Standorte)	1	1	1
Anzahl Rieter Produktionsstandorte	16	18	15

Soziale Verantwortung

Für Rieter gehört soziale Verantwortung in den Standortgemeinden und gegenüber den Mitarbeitenden zur Firmentradition.

In der Schweiz engagiert sich Rieter über die Johann Jacob Rieter Stiftung in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Gemeinnütziges.

In Indien unterstützt Rieter über den Rieter Abhiyan Charitable Trust Projekte im Bereich Bildung und medizinische Versorgung. Das Rieter-Komitee für Soziale Verantwortung hat eine feste Summe für die Unterstützung sozialer Projekte verabschiedet und entscheidet jährlich über die Zuteilung der Zuwendungen an unterstützungswürdige Projekte.

Die Zusammenarbeit mit Personalvertretungen in der ganzen Welt ist für Rieter zentral. Auf europäischer Ebene erfolgt sie über den Europäischen Betriebsrat, national direkt mit den entsprechenden Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften in den einzelnen Ländern.

Gesellschaftliches Engagement

Rieter unterstützt seine Mitarbeitenden bei ihren ehrenamtlichen Engagements in Verbänden, Sozialeinrichtungen oder bei politischen Behörden. Rieter ist Mitglied in diversen Industrieverbänden und arbeitet je nach Tätigkeitsgebiet in den einzelnen Gremien aktiv mit.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Produktentwicklung

Die kontinuierliche Reduktion des Ressourcenverbrauchs ist für Rieter ein zentrales Anliegen. Das Unternehmen ist bestrebt, durch die Entwicklung von Maschinen, Systemen und Komponenten für seine Kunden Mehrwert zu schaffen. Es leistet so einen wichtigen Beitrag, damit Kunden nachhaltiger produzieren können. Daraus resultieren ein geringerer Energiebedarf, optimale Ressourcennutzung und Abfallvermeidung. Gleichzeitig optimiert Rieter fortlaufend den eigenen Energieverbrauch und nutzt erneuerbare Energiequellen. Das führt zu minimalen Schadstoffbelastungen der Umwelt und der besseren Ausnutzung von Rohstoffen in der eigenen Produktion. Diese Nachhaltigkeitsfaktoren hat Rieter bereits vor Jahrzehnten erkannt. Das Unternehmen trägt diesen Faktoren in Produktentwicklung und Produktion konsequent Rechnung.

Rieter ist der weltweit einzige Anbieter, der sowohl die Prozesse für Faser- und Spinnereivorbereitung als auch sämtliche am Markt etablierten Endspinnverfahren abdeckt. Durch diese Kompetenz im gesamten Wertschöpfungsprozess kann Rieter die Prozesse und Maschineneinstellungen nach den Bedürfnissen des einzelnen Kunden energieeffizient optimieren.

Reporting

Rieter erfasst alle für die nachhaltige Unternehmensführung relevanten Daten in der SEED-Datenbank (Social, Economic and Environmental Data). Diese Daten werden jährlich ausgewertet. Sie sind auch Grundlage für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Eckdaten.

Energieverbrauch

Der absolute Energieverbrauch von Rieter weltweit sank 2018 gegenüber dem Vorjahr auf 122 953 MWh. In diesen Zahlen sind erstmals auch die Produktionsstandorte von Schärer Schweiler Mettler (SSM) für das gesamte Berichtsjahr berücksichtigt. In Bezug auf die Unternehmensleistung fiel der Energieverbrauch 2018 auf 0.1144 MWh/1 000 CHF Umsatz. Damit hat Rieter das angestrebte Ziel für 2020 bereits 2018 erreicht.

Energiemix

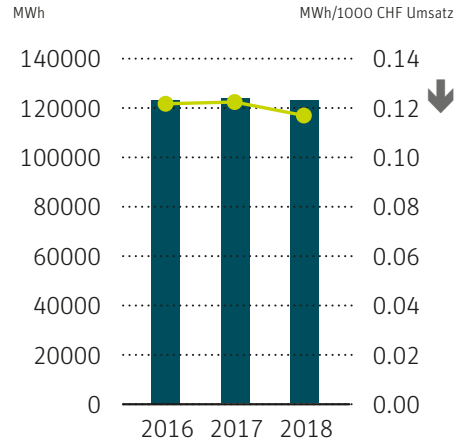
Der Energiemix veränderte sich 2018 nicht wesentlich. Der Anteil der beiden Hauptenergiequellen Elektrizität und Gas am gesamten Energiebedarf betrug knapp 95 Prozent. Rieter verzichtet vollständig auf den Einsatz von Kohle als Energiequelle.

Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgase, rapportiert in CO₂-Äquivalenten (t), enthalten Emissionen, die direkt an Rieter-Produktionsstandorten verursacht werden. Sie entstehen entweder durch das Verbrennen von Brennstoffen (Scope-1-Emissionen) oder werden durch die Stromproduktion von Energielieferanten in Ländern erzeugt, in denen Rieter tätig ist (Scope-2-Emissionen).

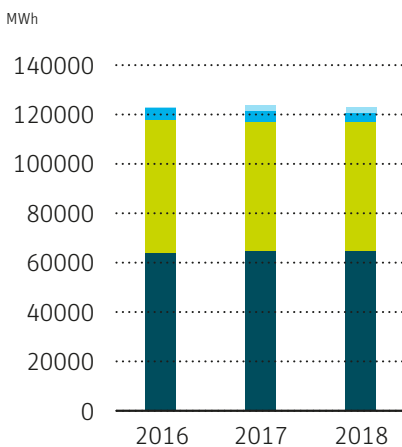
Die absoluten CO₂-Emissionen sanken 2018 geringfügig gegenüber dem Vorjahr. Die Emissionen in Bezug zur Unternehmensleistung lagen 2018 mit 0.051 kg/1 000 CHF Umsatz bereits im Zielbereich der angestrebten Ziele für 2020.

Energieverbrauch



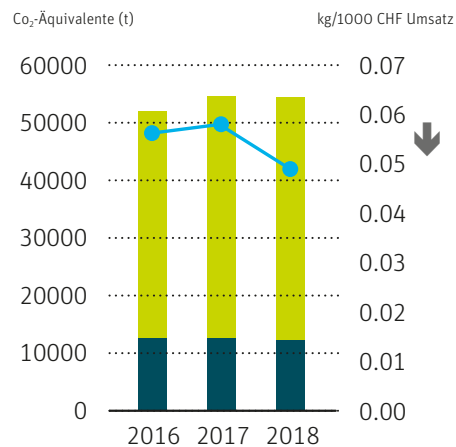
■ Gesamtenergieverbrauch
■ Energieverbrauch/ Umsatz
 ↓ Ziel 2020: Energieverbrauch/ Umsatz < 0.12

Energiemix



■ Elektrizität
■ Gas
■ Brennstoff Öle
■ Andere

Treibhausgasemissionen



■ Treibhausgasemissionen Scope 2
■ Treibhausgasemissionen Scope 1
■ Treibhausgasemissionen/ Umsatz
 ↓ Ziel 2020: Treibhausgasemissionen/ Umsatz < 0.05 kg

Versauerung (SOx-Äquivalente)

Die absoluten SOx-Emissionen reduzierte Rieter 2018 um knapp 2 t auf 10.12 t gegenüber dem Vorjahr. Die SOx-Emissionen in Bezug zur Unternehmensleistung konnte Rieter auf 0.0094 kg/1 000 CHF Umsatz verringern. Damit hat Rieter in 2018 das für 2020 gesetzte Ziel von 0.12 kg/1 000 CHF bereits übererfüllt.

Wasserverbrauch

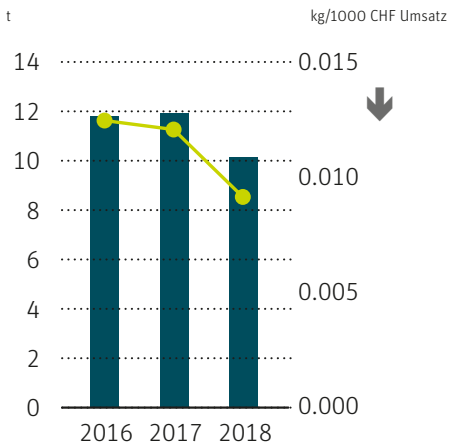
Den absoluten Wasserverbrauch reduzierte Rieter 2018 im Vergleich zu 2017 um knapp 48 000 m³ (oder 15 Prozent) und gleichzeitig stark in Bezug zur Unternehmensleistung. Auch hier wurde das Ziel für 2020 bereits erreicht.

Der Grossteil des verwendeten Wassers (rund 68 Prozent) stammte aus kommunaler Wasserversorgung; der Anteil aus Grund- und Oberflächenwasser betrug insgesamt 32 Prozent, wobei das Oberflächenwasser effektiver genutzt wurde.

Abfall und Recycling

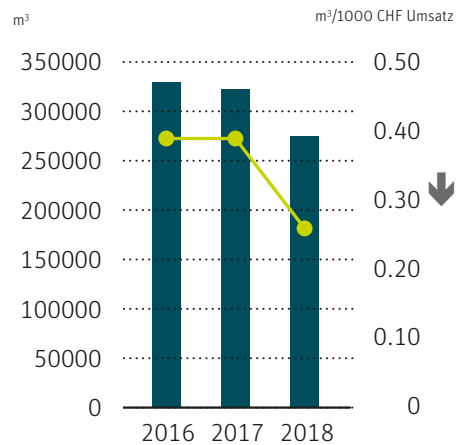
Die an den Rieter-Standorten erzeugte Abfallmenge stieg nicht nennenswert. Mit 83 Prozent machte der extern wiederverwertbare Abfall 2018 den grössten Anteil aus. Die Abfallmenge in Bezug zur Unternehmensleistung nahm leicht ab und betrug geringfügig mehr als 10 kg/1 000 CHF.

Versauerung



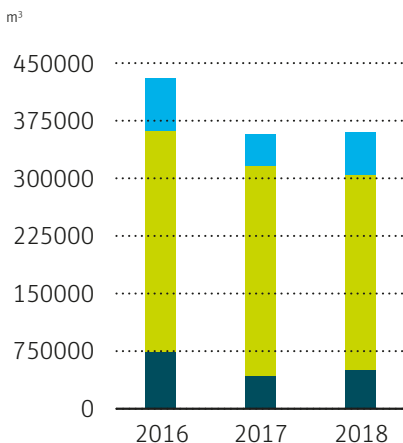
■ Absolute Emissionen
 ■ SOx-Emissionen/ Umsatz
 ↓ Ziel 2020: SOx-Emissionen/ Umsatz < 0.12 kg

Wasserverbrauch



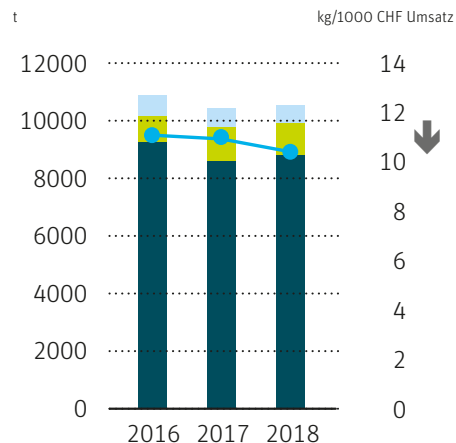
■ Gesamtwasserverbrauch
 ■ Wasserverbrauch/ Umsatz
 ↓ Ziel 2020: Wasserverbrauch/ Umsatz < 0.30

Wasserverbrauch nach Quelle



■ Oberflächenwasser
 ■ Siedlungswasser
 ■ Grundwasser

Abfall und Recycling



■ Externes Recycling
 ■ Sonderabfall
 ■ Siedlungsabfall
 ■ Abfall und Recycling/ Umsatz
 ↓ Ziel 2020: Abfall und Recycling/ Umsatz < 10 kg

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

Die Grundwerte der Rieter-Geschäftstätigkeit sind in den drei übergeordneten Zielen des Leitbilds zusammengefasst:

«**Delight your customers**»

«**Enjoy your work**»

«**Fight for profits**»

Rieter ist erfolgreich, wenn das Unternehmen die Erwartungen der Kunden zufriedenstellt, wenn sich die Mitarbeitenden mit Begeisterung engagieren und wenn es langfristigen Mehrwert für seine Aktionäre schafft. Rieter verpflichtet sich, für alle Anspruchsgruppen des Unternehmens Wert zu schaffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Kapitalgeber

Rieter lebt einen offenen und transparenten Dialog mit den Investoren. Mit einer entsprechenden Berichterstattung will Rieter ein umfassendes und exaktes Bild über Ziele und Entwicklung des Unternehmens vermitteln. So wird sichergestellt, dass der Konzern fair bewertet wird, die Kapitalkosten minimiert werden und das Ansehen sowie die Positionierung im Kapitalmarkt gestärkt werden. Neben der halbjährlichen finanziellen Berichterstattung präsentiert sich das Unternehmen regelmässig an Banken- und Investorenkonferenzen. Rieter trifft sich mit schweizerischen und ausländischen Fondsmanagern und Finanzanalysten und führt einmal pro Jahr einen Anlass für Wirtschaftsmedien und Finanzanalysten durch, um vertieft Hintergründe, technologische Neuerungen sowie mittel- bis längerfristige Entwicklungsperspektiven des Textilmaschinen und Komponentengeschäfts zu erläutern.

Kunden

Rieter richtet die Geschäftsaktivitäten konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden aus. Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für Rieter. Das Unternehmen strebt langfristige Partnerschaften an, die auf gegenseitigem

Vertrauen und Respekt beruhen. Mit innovativen Technologien, zuverlässigen Produkten und exzellenten Dienstleistungen bietet Rieter den Kunden Lösungen an, die ihnen ihrerseits Erfolg ermöglichen. Die umfassende Kompetenz im Produktionsprozess von der Faser zum Garn und entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette ist dabei ein bedeutender Wettbewerbsvorteil. Gemeinsam mit den Kunden entwickelt Rieter die Produkte weiter und verbessert so den Kundennutzen. Mit seinem Service unterstützt das Unternehmen seine Kunden während des gesamten Lebenszyklus der Produkte.

Lieferanten

Lieferanten sind Rieter-Partner. Gemeinsam mit ihnen verbessert das Unternehmen Qualität und Kostenposition der zugekauften Materialien und Komponenten laufend. Rieter legt Wert darauf, von seinen Lieferanten im Innovationsprozess aktiv unterstützt zu werden. Das Unternehmen respektiert die IP-Rechte (geistiges Eigentum) der Partner und strebt langfristige Zusammenarbeitsverhältnisse an, die geprägt sind von gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Bemühen, sich den wirtschaftlichen Herausforderungen zu stellen. Das Unternehmen erwartet, dass auch seine Lieferanten die Grundsätze des Rieter-Verhaltenskodexes («Code of Conduct») beachten.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfung von Rieter entspricht grundsätzlich der Unternehmensleistung abzüglich Vorleistungen Dritter. Sie errechnet sich als EBIT plus Personalaufwand und Finanzertrag. Die Einzelheiten der Wertschöpfung sind im Geschäftsbericht enthalten.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Juli 2019

© Rieter Holding AG, Winterthur, Schweiz

Text:

Rieter Management AG

Gestaltung:

NeidhartSchön, Zürich

Aus ökologischen Gründen erscheint dieser Bericht nur elektronisch.

Rieter Holding AG
CH-8406 Winterthur
T +41 52 208 71 71
F +41 52 208 70 60

Group Communications
T +41 52 208 70 45
F +41 52 208 70 60
media@rieter.com

**Group Secretary/Corporate
Environment, Health and Safety**
T +41 52 208 70 15
F +41 52 208 70 60

www.rieter.com